



Aus dem Vereinsleben ■

VG: Die Schule ruft



Anmeldungen für die Schule

Für das Schuljahr 2019/20 findet die Schulanmeldung für Happurg in der Grund- und Mittelschule Happurg am Dienstag, 9. April, ab 9 Uhr statt. Die Schulanmeldung für Alfeld findet am Mittwoch, 10. April, von 11.30 bis 13 Uhr in der Grundschule Alfeld statt. Anzumelden sind alle Kinder, die im Schulsprenkel Happurg oder Alfeld wohnen und zwischen 1. Oktober 2012 und 30. September 2013 geboren sind, sowie Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt worden sind und Kinder, die für das Schuljahr 2019/20 zurückgestellt werden sollen. Auf Antrag der Eltern können Kinder ebenfalls angemeldet werden. Die Erziehungsberechtigten kommen mit ihrem Kind zur Schulanmeldung und bringen Geburtsurkunde oder Familienstammbuch, Bestätigung des Gesundheitsamtes über die Teilnahme am Seh- und Hörtest, Bestätigung über die Teilnahme an der Früherkennungsuntersuchung U9 oder einer schulärztlichen Untersuchung sowie schulinterne Formulare mit.

Termin ■

Aussprache mit den Bürgern

Gemäß Art. 18 Abs. 1 der Gemeindeordnung ergeht hiermit Einladung zu den Bürgerversammlungen am Montag, 11. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus „Brauner Hirsch“ der Familien Kempf/Pohl in Waller für die Gemeindeteile Lieritzhofen, Seiboldstetten, Waller, Wettersberg, Wörleinshof und Rötchenfeld sowie am Dienstag, 12. März, 19.30 Uhr im Gasthof „Berghof“ der Familie Maul in Alfeld für die Gemeindeteile Alfeld, Kauerheim, Kirchthalmühle, Kursberg, Otzenberg, Rosenmühle, Claramühle, Regelsmühle, Nonnhof und Pollanden Auf der Tagesordnung stehen der Bericht des Bürgermeisters sowie Aussprache,-Wünsche, Anträge und Empfehlungen.

Wechsel bei Förrenbacher Wehr

Knapp an der Silberhochzeit mit der Förrenbacher Feuerwehr ist der stellvertretende Kommandant Martin Mücke vorbeigeschrammt. Er wurde in der jüngsten Happurger Gemeinderatsitzung mit dankenden Worten von Bürgermeister Bernd Bogner verabschiedet. 24 Jahre war er als zweiter Kommandant für die Wehr tätig. Bogner sprach von Familientradition. Denn auch der Vater hatte bereits 24 Jahre eine Leitungsfunktion bei der Wehr inne. Doch führungslos bleibt die Wehr nicht. In der Dienstversammlung Anfang Januar wurde bereits die Wahl durchgeführt. Rudolf Raczek heißt der bisherige und auch wieder der neue Kommandant. Er wurde für weitere sechs Jahre als Kommandant gewählt. Sein Stellvertreter und der Nach-



folger für Mücke ist Johannes Czelhan. Auch er wurde für sechs Jahre gewählt. Die Empfehlungen für die Personalien wurden bereits vom Kreisbrandinspektor und Kreisbrandrat erteilt. Auch alle Gemeinderäte

zeigten sich mit der Wahl und Bestätigung einverstanden. Dementsprechend gab es die Bestätigungsurkunde vom Bürgermeister mit dem Dank für das Engagement.

Text & Foto: M. Münster

Aus dem Gemeinderat

Wildes Parken stört Idylle

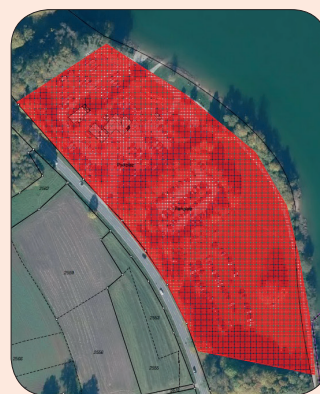
Stolz sind die Happurger auf ihre beiden Seen. Aber das Rathaus hat auch mit etlichen Problemen in diesem Zusammenhang zu kämpfen. Zum Beispiel mit wildem Parken.

Bürgermeister Bernd Bogner sprach davon, dass der Stausee als herausragender Ort für den Tourismus im Nürnberger Land beworben wird. Durch die Stilllegung des Pumpspeicherkraftwerks gebe es keine Schwankungen des Wasserspiegels mehr, wodurch der Stausee immer mehr an Attraktivität gewinne. Insbesondere in den Sommermonaten steigen die Besucherzahlen immens an. Dadurch gebe es verstärkt Probleme mit dem Bedarf an Parkflächen.

Zwei Gesprächstermine mit Vertretern der Polizei, des Landratsamts und dem Restaurantbetreiber fanden bereits bei der Gemeinde statt. Die Gespräche zeigten deutlich auf, dass eine Lösung für das „wilde“ Parken auf der Wiese südöstlich des Restaurants gefun-

den werden muss, und zwar schnellstmöglich.

Von der Unteren Naturschutzbehörde, die ihr Einverständnis zum Parken der im Landschaftsschutzgebiet liegenden Fläche geben müsse, gebe es bislang noch keine klare Aussage, so Bogner. Die Gemeinde möchte dringend eine bessere Infrastruktur schaffen.



Dazu seien jedoch die Vorschriften für das Landschaftsschutzgebiet eher hinderlich. Nun überlege man, zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten einen Antrag auf Herausnahme aus dem Landschaftsschutzgebiet „Südlicher Jura mit Moritz-

berg und Umgebung“ zu stellen.

Nach groben Berechnungen der Gemeinde handelt es sich um eine Fläche von zirka 3,14 Hektar. Interessanterweise sind die Flächen um das Restaurant Seeterrassen inklusive Segelclub Hersbruck und die bereits bestehenden Parkplatzanlagen ohnehin Flächen mit einer baulichen Nutzung.

Die Fläche gelte außerdem noch immer als Werksgelände von „Uniper“. Die Freizeitnutzung werde seit Jahren nur geduldet. Trotz der mannigfaltigen Nutzung des Gewässers sei es kein offizielles Badegewässer. Die Frage nach dem Haftungsrecht müsse sich die Gemeinde ebenfalls stellen, erläuterte Bogner.

Leichtfertig wurde der Beschluss von den Räten nicht getroffen. Es wurde gefragt, ob nicht andere Lösungen möglich seien, und die Vor- und Nachteile dieses Antrags wurden diskutiert. Letztlich gab es aber doch Verständnis für den Wunsch nach einer geregelten Parksituation. Alle Räte stimmten der Antragstellung zu.

Text & Foto: M. Münster & Gemeinde

